

Projekt „On y va“ 2013/14 der Robert Bosch Stiftung - Abschlussbericht -

1. Allgemeine Angaben

Titel: Gemeinsames Leben und Arbeiten – Bau eines Weidenpavillons,
Gestaltung eines deutsch-französischen Schulfestes

Bewilligungs-Nr.: 32.5.2014.0117.0

Dauer: 01.09.2013 – 31.08.2014

Antragsteller auf <u>deutscher</u> Seite	Bernhard Schieber, Lehrer Luise Heinrich, Lehrerin Lisa Linnenschmidt, Lehrerin Inge Mittelach, Lehrerin
Träger: Wer wir sind...	Johannes Landenberger Schule / Berufsbildungswerk Waiblingen gGmbH (BBW) / Träger ist die DIAKONIE Stetten. Die Johannes Landenberger Schule ist eine private Sonderberufsschule, die am BBW Waiblingen angegliedert ist. Im BBW haben junge Menschen mit besonderem Förderbedarf die Möglichkeit eine Berufsausbildung zu absolvieren.
TeilnehmerInnen	15 SchülerInnen aus zwei VAB-Klassen (VAB 3+4) im Alter zwischen 15 und 18 Jahren. Unsere VAB-Klassen (Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf) entsprechen einem Berufsvorbereitungsjahr. Teilnehmer sind SchülerInnen mit Lernbeeinträchtigungen und weiteren Auffälligkeiten, u.a. ADHS, Autismus, soziale Auffälligkeiten
Unsere Bauherren in Raulhac / Neuvic	Familie Strumpler, die im Begriff ist in Raulhac in kirchlicher Trägerschaft ein Freizeitgelände für Jugendfreizeiten aufzubauen und zu gestalten.

Antragsteller auf <u>französischer</u> Seite	Laurence Pers-Philipoux, Schulleiterin Valia Buisson, Lehrerin
Träger	Centre départemental des formations de l'apprentissage de la Corrèze Établissement scolaire public
Teilnehmer	15 Berufsschüler aus dem Ausbildungsgang Landwirtschaft

2. Ziele und Erwartungen

- Bau eines Weidenpavillons im Jugendlager „Raulhac“ im Departement Corrèze in der Nähe der Stadt Neuvic.
Dabei werden lange Weidenruten um eine Stahlkonstruktion gebündelt, die einzelnen Elemente in Pflanzlöcher gestellt und zur gewünschten Form gebunden. Es kommt dabei des Verfahren des Schweizer Architekten Marcel Kalberer zum Einsatz. Nach ca. 4 Wochen schlagen die Weidenruten aus und begrünen den gesamten Pavillon.



02.06.2014

6 Wochen später...

Bild: Gabriele Strumpler

- Versorgung aller am Projekt Beteiligten. Aufstellung der Speisepläne, Einkauf, Zubereitung der Speisen und komplette Küchenorganisation.
- Gegenbesuch der französischen Partnerklasse in Waiblingen.
- Kennen lernen anderer Kulturen und Lebensweisen durch den Kontakt mit unseren französischen Partnern.
- Neue berufliche und fachliche Erfahrungen beim gemeinsamen Arbeiten an einem besonderen, nicht alltäglichen Objekt aus dem Bereich des Gartenbaus.
- Gemeinsames Arbeiten und Leben ohne eine gemeinsame Sprache.
- Einblicke in die kulturellen Eigenheiten des jeweiligen Landes im Rahmen der Begleitprogramme.

3. Zeitplan

- 03.10. – 07.10.2013: Kontaktaufnahme mit unseren französischen Partnern bei der Auftaktveranstaltung in Stuttgart.
Erste Absprachen der Arbeitsteilung.
- Nov.2013: Erstellung der Konstruktionszeichnungen für den Weidenpavillon und Weiterleitung an unsere französischen Partner.
- Jan./Feb. 2014: Organisieren und Schneiden der Weiden durch unsere Bauherren in Raulhac und durch die Klasse VAB 3 in Deutschland.
Erstellen der Speisepläne und Probekochen durch die Klasse VAB 4.
- März 2014: Unsere Projektpartner in Frankreich:
Aushub der Pflanzlöcher für den Weidenpavillon, Biegen der Stahlrohre nach den Konstruktionsplänen.
- 05.04. – 13.4.2014: Gemeinsame Bauaktion des Weidenpavillons in Raulhac / Klasse VAB 3 und Jugendliche der französischen Partnerschule.
Die Verköstigung aller Projektteilnehmer erfolgte durch die Klasse VAB 4.
Nach Fertigstellung des Bauprojekts war Zeit für das von unseren französischen Partnern organisierte Beiprogramm.
- 12.05. -16.05.2014: Gegenbesuch der französischen Partner mit kulturellem Begleitprogramm in Waiblingen / Deutschland.

4a. Vorbereitungen in Waiblingen

- Reservieren der benötigten Fahrzeuge
- Information der Eltern über das Projekt
- Länderkunde: Frankreich in Europa
- Französische Vokabeln und geläufige Redewendungen
- Organisation der Unterkünfte auf der Hin- und Rückfahrt in Beaune.
- Organisation des Gegenbesuchs: Unterkunft , Verpflegung, Termine für Betriebsbesichtigungen und Besuche im Daimler Benz Museum und zoologischen Garten in Stuttgart (Willhelma)
- Kontakt zur Robert Bosch Stiftung

Klasse VAB 3:

- Technische Zeichnungen für die Pflanzlöcher und Stahlkonstruktion erstellen und nach Frankreich weiterleiten.
- Bau eines Modells im Maßstab 1:15 .
- Bestellen und Bereitstellen des für den Weidenbau benötigten Materials (Kokosschnur, Spinnfaserseil, Sisalschnur), Werkzeuge und Maschinen.
- Schneiden, Bearbeiten und Bündeln der Weidenruten nach Größe.

Klasse VAB 4:

- Speiseplan erstellen
- Zutaten berechnen
- Probekochen
- Einkauf

4b. Vorbereitungen in Neuvic

- Aushub der sechs Pflanzlöcher auf dem Gelände in Raulhac.
- Besorgen der Stahlrohre (1 Zoll und $\frac{3}{4}$ Zoll)
- Biegen der Stahlrohre nach der Konstruktionszeichnung
- Schneiden von geeigneten Weiden nach Vorgabe.
- Planen des kulturellen Begleitprogramms.
- Organisation der Übernachtung für die deutschen Projektteilnehmer.
- Kontakt mit Gemeinde, örtlicher Presse und Regionalfernsehen.



März 2014

Pflanzlöcher: Durchmesser 1m, Tiefe 0,80m

Bild: Gabriele Strumpler

5a. Durchführung: Aufenthalt in Raulhac / Neuvic / Frankreich

Nach zwei Tagen Fahrt mit drei Kleinbussen vom BBW in Waiblingen und einem mit Weiden und Werkzeug beladenen Anhänger erreichten wir das Anwesen in Raulhac, auf dem der Weidenpavillon gebaut werden sollte. Nach einem herzlichen Empfang von Seiten unserer Bauherrn, unserer französischen Projektpartner, Begrüßung durch den Rektor der Landwirtschaftsschule und dem örtlichen Bürgermeister erhielten wir eine Führung durch das Gelände. Müde aber zufrieden fuhren wir am Abend zu unserer Unterkunft (Internat der landwirtschaftlichen Schule) in Neuvic.

Gleich am nächsten Tag, Montag 7.4., um 9.00 Uhr begann die Klasse VAB 3 zusammen mit den französischen Jugendlichen und Lehrkräften mit dem Bau des Pavillons.



07.04.2014

Das Modell: so soll der Pavillon aussehen...

Die Klasse VAB 4 richtete die offene Feldküche ein, erledigte die Einkäufe in der nahe gelegenen Stadt und machte sich dann an die Vorbereitung für Mittag- und Abendessen.



07.04.2014

Die Feldküche auf dem Gelände von Raulhac

So verliefen die Tage bis Donnerstag, 10.4.2014 ... Dann war der Pavillon fertig gestellt.



07.04.2014 *Zusammenschweißen der Stahlbögen*



07.-09.04.2014 *Bündeln der Weiden um die Stahlkonstruktion*



07.-09.04.2014 *Aufstellen der Weidenbögen*



09.04.2014 *Auffüllen der Pflanzlöcher mit Erde*



09.04.2014 *Die Bögen-noch auf Krücken*



09.04.2014 *Fixieren der Bögen*



09.04.2014 *Einschlämmen*



09.04.2014 *Fertig !!!*

Die Einweihung des Pavillons erfolgte im Rahmen eines Richtfestes. Anwesend dabei war örtliche Prominenz sowie Vertreter der lokalen Presse. Unsere Bauherren bedankten sich mit Snacks und kalten Getränken.



10.04.2014

Einweihung und Richtfest

Dann überließen wir uns dem Kultur- und Freizeit-Programm unserer französischen Partner:
Besichtigung regionaler Ausflugsziele, z.B. Aussichtsplateau an der Dordogne, Begehung des größten europäischen Hochmoores, Fahrt in die Berge.
Der Abschluss erfolgte in einem kleinen französischen Restaurant mit einem 3-gängigen Menü.



09.04.2014

Deutsch-Französisches Freundschaftsspiel



10.04.2014 „Bon Appétit“ – 3-Gängiges Menü in einem französischen Restaurant

5b. Durchführung: Aufenthalt in Waiblingen / Deutschland

Die Anfahrt unserer französischen Projektpartner erfolgte mit einem angemieteten Reisebus.

Um ca. 20.00 Uhr konnten wir sie auf dem Gelände des CVJM-Heims in Winterbach, bei Maultaschen in der Brühe, Willkommen heißen.

Am nächsten Tag, Dienstag 13.05., erfolgte eine Begrüßung durch unseren Schulleiter im BBW. Im Anschluss eine Führung durch die Ausbildungswerkstätten der Firma Stahl in Waiblingen. Mittagessen gab es in der BBW-Kantine, anschließend Besichtigung der Ausbildungswerkstätten im BBW. Am frühen Abend war Zeit zum Erkunden der Altstadt von Waiblingen.

Am Mittwoch 14.5. stand der Besuch und die Besichtigung der Firma KÄRCHER / Reinigungstechnik auf unserem Programm, einschließlich Mittagessen in der Werkskantine.

Auf spontanen Wunsch unserer französischen Gäste wurde ein Besuch der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd organisiert.

Am Donnerstag 15.5. waren wir im Daimler Benz Museum angemeldet, danach fuhren wir in den Zoologischen Garten nach Stuttgart (Wilhelma) weiter.

Am Abend dann gemeinsames Grillfest mit allen am Projekt Beteiligten auf dem Gelände des CVJM-Heimes in Winterbach:

Reflexion, Dankesreden , Verabschieden...

6. Nachbereitung

Im Rahmen des VAB-Jahres muss von allen SchülerInnen eine Projektprüfung absolviert werden. Es war nahe liegend, dass die Jugendlichen das „On y va Projekt“ auf diese Art nachbereiteten.

Am 5.06.2014 fanden die Präsentationen der in Teams erarbeiteten Ergebnisse statt. Für die Teams der Klasse VAB 3 war das Erstellen einer Dokumentationsmappe, sowie die Präsentation des Pavillon-Baus anhand von Power-Point oder Plakaten verbindlich.

Der verpflichtende Inhalt der Klasse VAB 4 bestand in der Darstellung von Organisation und Durchführung der Verpflegung in Frankreich und Deutschland.

Zusätzlich bearbeiteten die Teams noch selbst gewählte, Frankreich spezifische Themen. Z.B. Sehenswürdigkeiten in Frankreich, berühmte französische Persönlichkeiten, Mode und Fußball in Frankreich, Länderkunde im Vergleich mit Deutschland (Größe, Bevölkerungsdichte, Religionen, Flüsse,...), Deutschland und Frankreich im 2. Weltkrieg.

7. Zielerreichung

Es ist uns gelungen, das gesamte Projekt wie geplant durchzuführen.

Alle Beteiligten in beiden Ländern blicken sehr gerne auf dieses sehr vielschichtige und rundum gelungene Projekt zurück. Auch das sommerliche Wetter, sowohl in der Projektwoche in Frankreich als auch beim Gegenbesuch, hatte bestimmt einen Anteil an der durchweg positiven Grundstimmung.

Der Pavillon steht, ist inzwischen begrünt und erreicht bei guter Pflege ein Alter von ca. 40 Jahren. Er soll als Schatten spendender Begegnungsort und für Andachten genutzt werden.

Von allen Beteiligten wurde die Küche sehr gelobt. Es wurde viel Wert gelegt auf ausgewogene Ernährung und Gerichten aus der deutschen und französischen Küche. So kamen z.B. unsere französischen Projektpartner in den Genuss von handgeschabten schwäbischen Spätzle mit Linsen. Und wir lernten die französische Küche in Form von regionalem Kartoffelgratin kennen.



08.04.2014

Französische Küche



08.04.2014

Wer viel arbeitet muss auch gut ...

Unorthodoxe Lösungen mussten gefunden werden als sich herausstellte, dass unsere französischen Partner nicht genügend geeignete Weiden für den Pavillon organisieren konnten.

Mit Hilfe des Grünflächenamtes der Stadt Waiblingen wurden uns in der näheren Umgebung zum Schneiden geeignete Weiden zur Verfügung gestellt – damit war eine Woche zusätzliche Arbeit für die Klasse VAB 3 verbunden.

Weiterhin hatte dies zur Folge, dass wir mit einem großen Anhänger die Weiden nach Neuvic transportieren mussten. Dies stellte sich aber als unproblematischer als befürchtet heraus.



05.04.2014

On y va! Schwer beladen geht es nach Neuvic...

Diese Art des Projekts ist auch ohne größere Fremdsprachenkenntnisse realisierbar. Gemeinsames Bauen funktioniert auch mit Gestik und Mimik.

Als nicht sehr förderlich erwies sich allerdings, dass die beteiligten französischen Lehrkräfte keine Fremdsprache beherrschen und es somit keine gemeinsame Sprache unter uns Betreuern gab. Dadurch war Kommunikation und Austausch außerhalb des Baugeschehens eingeschränkt.

Als Dolmetscher erwiesen sich unsere Bauherren sehr wichtig – Frau und Herr Strumpler, Deutsche, die seit ca. 20 Jahren in Frankreich leben und arbeiten.

8. Öffentlichkeitsarbeit

In der französischen lokalen Presse wurde das Projekt vorab vorgestellt.

Zum Richtfest waren Vertreter der Lokalpresse anwesend und veröffentlichten einen Artikel.

Das regionale französische Fernsehen wurde zum Richtfest eingeladen, erschien jedoch nicht.

Der Ablauf des gesamten Projekts wurde in der BBW-internen digitalen Betriebszeitung „Der Specht“ dargestellt.

Ein abschließender Artikel in der Waiblinger Kreiszeitung wurde eingereicht, jedoch noch nicht veröffentlicht.

Die beteiligten deutschen Lehrkräfte präsentierten das Projekt im Lehrerrat (ca. 80 Personen) anhand einer PowerPoint-Präsentation.

Im Oktober 2014 erfolgt im Rahmen des Tag der offenen Tür eine bebilderte Ausstellung von unserem Projekt für die Öffentlichkeit.

Dies alles mit dem Hinweis auf die finanzielle Unterstützung der Robert Bosch Stiftung.

9. Perspektiven

Noch gibt es keine Perspektiven für einen weiteren Austausch mit unseren französischen Projektpartnern. Unser Weidenpavillon ist der erste seiner Art in Frankreich. Gut vorstellbar ist, dass sich die Idee des Weidenbaus so weiterverbreitet.

Ein Hinweisschild zur Entstehung des Pavillons und der finanziellen Unterstützung durch die Robert Bosch Stiftung wird noch angebracht.

Neu an diesem Projekt war für uns, von deutscher Seite aus, die Verknüpfung zweier Klassen und der Arbeitsteilung einerseits Verpflegung und andererseits Weidenbau. Diese Kombination hat sich als sehr gelungen erwiesen.

Diese Art von Projekten ist jederzeit übertragbar. In den letzten Jahren führten wir mit sehr unterschiedlichen Kooperationspartnern ähnliche Projekte durch:

- Bau eines Weidenpavillons auf der Landesgartenschau in Villingen-Schwenningen – ein Europäisches Schulprojekt unter Beteiligung von Schülern aus Ungarn, Tschechien, Slowakei und Deutschland.
- Weidenpavillon am Jakobsweg in Rottenburg in Kooperation mit einem Förderverein
- Ein Weidenpavillon als „Grünes Klassenzimmer“ an verschiedenen Schulen.

10. Anlagen

- Zwei französische Zeitungsartikel
- Artikel im „SPECHT“
- Abschlussbericht digital

Alle nicht anders gekennzeichneten Bilder wurden fotografiert von Inge Mittelbach und Bernhard Schieber.

Zum Schluss: Danksagung

Wir bedanken uns bei der Robert-Bosch-Stiftung für die großzügige finanzielle Unterstützung unseres „On y va Projekts“.
Ohne diese Zuwendung hätten wir das Projekt nicht durchführen können.

Bernhard Schieber

Luise Heinrich

Lisa Linnenschmidt

Inge Mittelbach

